



Über vier Tonnen Plastik in einem Monat

Biel/Nidau Seit dem 1. Juni werden Kunststoffabfälle in Nidau und Biel gesondert abgeholt. In nur vier Monaten hat sich die gesammelte Menge verdreifacht.

Verpackungen, Flaschen oder Frischhaltefolien: Diese Kunststoffabfälle werden seit Juni in Biel und Nidau gesammelt und recycelt. Vier Monate nach Lancierung des Pilotprojekts zeichnet sich eine positive Bilanz ab: Die Menge der gesammelten Plastikabfälle steigt stetig.

Seit dem 1. Juni haben die Bewohnerinnen und Bewohner von Biel und Nidau die Möglichkeit, ihre Plastikabfälle in speziellen Sammelsäcken einmal im Monat der Kehrriechtabfuhr abzugeben, damit diese in Aarberg sortiert und dem Recycling zugeführt werden. Die Säcke sind in den üblichen Verkaufsstellen in Zehnerrollen als 35-Liter- oder 60-Li-

ter-Säcke (17/25 Franken) erhältlich.

Im Juni wurden rund 1600 kg Plastik gesammelt (1320 in Biel und 280 in Nidau) und seither hat die Menge stetig zugenommen. Im Juli waren es 3560 kg (2870 in Biel und 690 in Nidau), im August 3780 kg (3060 in Biel und 720 in Nidau) und im September 4260 kg (3560 in Biel und 700 in Nidau) – fast das Dreifache der Menge im Juni.

Um das Kunststoffrecycling der Bevölkerung besser bekannt zu machen, wird das Strasseninspektorat am 23. Oktober auf dem Bieler Zentralplatz präsent sein und Sammelsäcke verkaufen. Eine abschliessende Bilanz wird nach zwei Jahren gezogen.

Haushalt-Kunststoffe sind in der Regel Lebensmittelverpackungen, die hohe Qualitäts- und Hygieneanforderungen erfüllen und sich daher besonders gut für das stoffliche Recycling eignen.

Die Sammelsäcke werden von der Kehrriechtabfuhr eingesammelt, in Ballen gepresst und zur Sortieranlage gebracht, wo die unterschiedlichen Kunststoffmaterialien voneinander getrennt werden.

Die sortenreinen Kunststoffe werden spezialisierten Recyclingbetrieben zugeführt. Dort werden die Kunststoffe zerkleinert, gewaschen, getrennt und getrocknet. Die Kunststoffschrottel werden anschliessend erhitzt, eingeschmolzen und zu Regranulat verarbeitet. Dieses Material wird beispielsweise bei der Herstellung von Folien, Flaschen und Kabelschutzrohren eingesetzt. Die restlichen, nicht recycelbaren Mischkunststoffe werden der Zementindustrie als Ersatzbrennstoff zugeführt, womit Kohle eingespart wird. *mt*

Link: www.sammelsack.ch/wosie-unsfinden.html